

Bischof Tümmler besucht erstmals den Gemeinde-verbund Gleiberger Land

Biebertal-Krumbach. In einem festlichen Gottesdienst, der in der Kirche in Biebertal-Krumbach stattfand, begrüßte der neuapostolische Gemeindeverbund Gleiberger Land am 15. Juli 2026 erstmals Bischof Sascha Tümmler in seiner Mitte. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes standen die Botschaft des Friedens Christi sowie die Sendung der Apostel.

Zu Beginn erinnerte der Bischof an ein bedeutendes historisches Datum der Neuapostolischen Kirche: den 14. Juli 1835. Seit diesem Tag wirken wieder Apostel in der Kirche Christi. Grundlage der Predigt bildete das Bibelwort aus Matthäus 10,40: „Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt den auf, der mich gesandt hat."

Passend dazu wurde aus dem Johannesevangelium (Johannes 20,19–23) eine Bibellesung vorgetragen. Der Abschnitt berichtet von der Begegnung des auferstandenen Jesus mit seinen Jüngern und ihrer Aussendung als Apostel.

In seiner Predigt stellte Bischof Tümmler den Friedensgruß Jesu in den Mittelpunkt. Jesus spreche seinen Jüngern – und ebenso den Menschen heute – immer wieder zu: „Friede sei mit euch." Gerade in einer Zeit, die von Unsicherheit, Konflikten und der Sehnsucht nach Frieden geprägt sei, gewinne dieser Zuspruch besondere Bedeutung. Der von Christus geschenkte Frieden gehe über den äußeren, menschlichen Frieden hinaus. Er verbinde mit Gott, schenke Zuversicht und bleibe auch in schwierigen Lebenssituationen bestehen.

Mit Bezug auf das Predigtwort betonte der Bischof außerdem, dass die Annahme des apostolischen Dienstes zugleich die Annahme Jesu Christi bedeute. Wer die Botschaft der Apostel aufnehme, nehme Christus selbst auf und damit den himmlischen Vater, den Jesus den Menschen nahegebracht habe.

Eine Predigtzugabe hielt Bezirksevangelist Ralf Partmann.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von einem Musikerensemble sowie dem Gemeindechor des Gemeindeverbundes Gleiberger Land gestaltet. Mit ihren Beiträgen verliehen sie der Feier

einen festlichen Rahmen. Nach der Feier des Heiligen Abendmahls endete der Gottesdienst mit einem gemeinsamen Gebet und dem trinitarischen Segen.

21. Juli 2026

Text: T. Ostriga, W. Rock

Fotos: C. Meixner



